

# Das Luzerner Gewerbe fasste die Abstimmungsparolen

Ja zur Initiative für nur eine Fremdsprache auf Primarstufe, Nein zur Altersreform 2020. So lauten die Parolen, welche die Gewerbekammer an ihrer kürzlichen Sitzung in Escholzmatt jeweils mit knapper Mehrheit beschloss.

Von Daniel Schwab



Die Referenten des Abends: (von links) Bernhard Steiner, Thomas Grüter, Konrad Graber und Albert Vitali.

Die Luzerner Gewerbekammer, das wirtschaftspolitische Organ des Kantonalen Gewerbeverbandes, war kürzlich zu Gast beim Verein Gewerbe Escholzmatt-Marbach. In den Räumlichkeiten der Elektrisola Feindraht AG fassten die 56 anwesenden Delegierten die Parolen für die Abstimmungsvorlagen vom 24. September. Die Bundesvorlage über die Altersreform 2020, zu der CVP-Ständerat Konrad Graber (Pro) und FDP-Nationalrat Albert Vitali (Contra) die Klängen kreuzten, wurde mit 25 zu 31 Stimmen abgelehnt. Der kantonale Volksinitiative «für eine Fremdsprache an der Primarstufe» stimmten die anwesenden Gewerbler

mit 30 zu 26 zu. Vorausgegangen war ein Streitgespräch zwischen SVP-Kantonsrat Bernhard Steiner (Pro) und CVP-Kantonsrat Thomas Grüter (Contra).

## ZU GAST BEI WELTMARKTFÜHRER

Zu Beginn der Gewerbekammersitzung erzählte Fredy Lötscher vom gastgebenden Verein Gewerbe Escholzmatt-Marbach von der gelebten KMU-Wirtschaft in der westlichsten und flächenmässig zweitgrössten Gemeinde des Kantons Luzern. Danach nutzte Gemeindepräsident Fritz Lötscher die Gelegenheit, um Werbung in eigener Sache zu machen. Im Vorfeld der Sitzung stellte Benno Zemp, Direktor der Elektrisola Fein-

draht AG, den anwesenden Gewerblern auf einem einstündigen Rundgang sein international tätiges Unternehmen vor. Es ist eines von acht Werken der deutschen Elektrisola-Gruppe und weltweit führender Hersteller von Lackdrähten mit Durchmessern von 0,008 bis 0,15 Millimetern. Die hauchdünnen Drähte finden Anwendung in unzähligen High-Tech-Produkten, so zum Beispiel in der Medizinaltechnik, Uhrenindustrie, Mobiltelefonie, Automobilindustrie, Computerindustrie und vor allem in der Elektro- und Elektronikindustrie. Seit knapp 50 Jahren ist das Unternehmen in Escholzmatt domiziliert und beschäftigt heute an diesem Standort rund 200 Mitarbeitende. ■